

387

Wiener Rathaus-Korrespondenz.

Herausgeber und verantw. Redakteur Franz Nischen,
Wien, I., Neues Rathaus.

26. Jahrg. Donnerstag, 30. November 1916. Nr. 387.

Aus dem Stadtrate. (Sitzung vom 28. November unter dem Vorsitz des Bürgermeisters Dr. Weiskirchner und der Vizebürgermeister Hierhammer, Hoß u. Rain) StR. Dechant beantragt die Anlage von 80 eigenen Gräbern im Gersthofer Friedhof. (Ang.) StR. Dr. Haas stellt den Antrag, den Entwurf für die Errichtung einer Heiz- und Warmwasserbereitungs-Anlage im Pavillon II des Versorgungsheimes mit dem Kostenerfordernisse von 134.500 K zu genehmigen. (Ang.) Nach einem Antrage des Vizebürgermeisters Rain wird die Herstellung eines Fuhrwerksschupfens im Brauhause der Stadt Wien mit den Kosten von 4450 K bewilligt. Ferner wird nach seinem Antrag der Herstellung eines Einfahrtstores und einer Gartenabfriedung im Gute Wallhof mit den Kosten von 2000 K zugestimmt. - Nach einem Antrage des StR. Wessely werden 6000 K für die Zufuhr von Pflastersteinen auf den Zentralviehmarkt St. Marx bewilligt. - Nach einem Antrage des StR. Baron wird die Verbesserung der öffentlichen Beleuchtung der Kahlenberger Straße im 19. Bezirk genehmigt. - Nach einem Antrage des StR. Hermann wird die Verbesserung der öffentlichen Beleuchtung auf der Elisabeth-Promenade im 9. Bezirk und nach einem Antrage des StR. Dr. Haas die Errichtung einer öffentlichen Beleuchtung auf dem ehemaligen Modena-Grundbesitz im 3. Bezirk genehmigt. - StR. Heindl beantragt die Adaptierung und Instandsetzung der künftigen Amtsräume der Magistrats-Abteilung XIIIa (städtisches Jugendamt) im Bürgerspitalfondshause 1. Bezirk Zelinkagasse 5 mit dem Kostenbetrage von 4700 Kronen. (Ang.) StR. Schneider beantragt die Verlängerung der Straßenbahnlinie in der Laudongasse im 8. Bezirk von der Lederergasse bis zur Skodagasse mit dem Kostenbetrage von 120.000 K und die Umlegung und teilweise Erneuerung der bestehenden Gleisanlage in der Skodagasse zwischen Laudongasse und Alserstraße mit den Kosten von 62.000 K. Diese Gleisanlage bezweckt die Führung der Linie 5 über Spitalgasse - Langegasse - Laudongasse anstatt durch die Skodagasse. - StR. Schmid beantragt die Anschaffung von 10 Sandkisten für den neuen Naschmarkt mit den Kosten von 4200 K. (Ang.) - Nach einem Antrage des StR. Brauneiß wird die Verbesserung der öffentlichen Beleuchtung der Schmelzbrücke genehmigt.

Städtische Elektrizitätswerke. Am gestrigen Tage hat die Stromerzeugung der städtischen Elektrizitätswerke in den Wiener Kraftwerken zum ersten Male eine Million Kilowattstunden überschritten. Sie betrug genau 1,006.865 Kilowattstunden, wovon 185.184 Kilowattstunden an die städtischen Straßenbahnen, der Rest für Beleuchtung und Kraftübertragung abgegeben wurde. Die große Steigerung der Erzeugung ist auf den erhöhten Strombezug der zumeist für den Heeresbedarf arbeitenden Industrien und Gewerbe sowie der Straßenbahnen zurückzuführen, während für Beleuchtungszwecke verhältnismäßig weniger Energie gebraucht wurde als sonst.

Der städtische Rettungsdienst. Die Gemeinde Wien hat anlässlich des Leichenbegängnisses unter der Leitung des Oberstadtphysikus Dr. Böhm, des Stadtphysikus kaiserlichen Rates Dr. Pichler, des Magistratssekretärs Dr. Suttner, der Oberbezirksärzte Dr. Freund, Dr. Wielsch und Dr. Pörner sowie des Stationsleiters Alfred Vockner an wichtigen Stellen für eine Anzahl gut eingerichteter Rettungsstationen vorgesorgt.

Die Trauerfeier in den Schulen. Ueber Anordnung des Ministers für Kultus und Unterricht wurden heute für sämtliche Schüler der Mittelschulen und sonstigen mittleren Lehranstalten, dann der Volks- und Bürgerschulen Trauerfeierlichkeiten veranstaltet. Für die Schuljugend der verschiedenen Religionsbekenntnisse wurden eigene Trauergottesdienste abgehalten. Ferner wurde je nach den gegebenen Verhältnissen vor oder nachdem Trauergottesdienste in jeder Schule für sämtliche Kinder der ersten und zweiten Volksschulklassen in ihren Lehrzimmern, für die Kinder der übrigen Volksschulklassen sowie für die gesamte Schuljugend der Bürgerschulen, einschließlich der einjährigen Lehrkurse, in einem geeigneten Raume des Schulhauses eine Trauerkundgebung abgehalten, bei welcher die Klassenkräfte bzw. der Schulleiter oder ein geeignetes Mitglied des Lehrkörpers bei Anwesenheit sämtlicher übrigen Lehrkräfte in einer der Bildungsstufe der Schulkinder angepaßten Rede die weltgeschichtliche Bedeutung der selten langen Regierungstätigkeit weiland Seiner Majestät darlegten. Es wurde ganz besonders der väterlichen Liebe und Sorge gedacht, mit der der Kaiser schon als Jüngling in stürmischer Zeit auf den Thron berufen, ausgestattet mit allen Herrschertugenden und getragen von nie erlahmendem Pflichtgefühl die Geschicke aller in dem weiten Reiche vereinigten Völker gelenkt hat. Die hohen Verdienste, die sich der Monarch um das fortschreitende Emporblühen der Monarchie auf allen Gebieten geistigen und wirtschaftlichen Schaffens erworben hat, wurden gewürdigt und der in aller Welt anerkannten Stellung desselben als Friedensfürst gedacht. Der Schuljugend wurde schließlich vorgehalten, daß die Dankbarkeit, die wir unserem nunmehr von uns geschiedenen Kaiser für sein segensreiches Wirken schulden, nicht kräftiger zum Ausdrück kommen könne als durch treues und unverbrüchliches Zusammenhalten aller Völker des Reiches zu gemeinsamer Abwehr der Feinde und zu gemeinsamer Arbeit für das Wohl unseres Vaterlandes, beseelt von hingebungsvoller Liebe zum angestammten Herrscherhaus.

Militärtaxpflicht. Alle in Wien wohnhaften Militärtaxpflichtigen haben sich im Jänner kommenden Jahres bei dem magistratischen Bezirksamte ihres Wohnortes und zwar in der Konskriptionsamts-Abteilung zu melden. Die Meldung kann entweder mündlich oder schriftlich erfolgen. Zur mündlichen Meldung ist der letzterflossene Militärtax- und Einkommensteuer-Zahlungsauftrag oder ein Heimatsdokument mitzubringen. Die Erstattung der mündlichen Meldung empfiehlt sich im eigenen Interesse der Meldepflichtigen, da sonst eine rasche Abfertigung der Parteien unmöglich wäre.